



Dr. Christian Rauscher (emotion banking), Andreas Socher, Dr. Helmut Gerlich, Leopoldine Neunteufl, Mag. Willfried Kantner, Dr. Werner Zenz (alle Bankhaus Spängler), Prof. Dr. Roland van Gisteren (Mitglied der Jury), Mag. Peter David (Bankhaus Spängler), Dr. Barbara Aigner (emotion banking) / v.l.n.r.

## Internationaler Bankenwettbewerb „victor 2009“ – Bankhaus Spängler für Unternehmenskultur ausgezeichnet

**Stillstand ist Rückschritt. Überhastetes Handeln ebenso. Was die Wirtschaft benötigt, sind klare Informationen und Fakten, die zeigen wie es voran geht. Das gilt auch für den Finanzsektor.**

Während einige schillernde Magnaten noch von jährlichen Renditen jenseits der 20 Prozent sprechen, dürfte die Mehrzahl erkannt haben, dass „Gut Ding“ auch in einer globalen Welt eine „Weile“ dauert und auf soliden Kundengeschäften basiert. Aber das gute Ding entsteht auch nicht von selbst. Vielmehr gilt es ständig an den eigenen Fähigkeiten der Bank zu drehen und die Leistungen zu optimieren.

**„ Der Beweis für eine von nachhaltigen Werten geprägte und gelebte Kultur. “**

Exakt hierfür wurde vom Beratungshaus „emotion banking“ gemeinsam mit der Donau Universität Krems das Analyseinstrument „victor“ geschaffen. „victor“ ist eine unbestechliche Analyse von Stärken und Schwächen der Bankinstitute und wird seit Jahren im gesamten deutschsprachigen Raum eingesetzt. Basis der Analyse ist ein speziell entwickeltes 360 Grad Feedback, bei dem die Sichtweise der Kunden, Mitarbeiter und Führungskräfte eingeholt und miteinander verglichen wird. Alle Banken, die von den „victor“-Analysen profitieren, können sich jährlich auch dem anonymen internationalen Vergleich mit ihren Mitbewerbern und der strengen Evaluierung durch eine hochkarätige Expertenjury unter Patronanz von Prof. Dr. Pichler, Syndikus der Wirtschaftskammer Österreich, stellen.

**Bankhaus Spängler gewinnt die Kategorie Unternehmenskultur – nachhaltige Werte und kompromisslose Kundenorientierung überzeugen.**

Dass eine wertorientierte und traditionsreiche Kultur, die auf nachhaltige und stete Weiterentwicklung setzt, auch in einem turbulenten Umfeld erfolgreich ist, dokumentiert in diesem Jahr der Sieg des Bankhaus Spängler in der Kategorie Unternehmenskultur.

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung“, meinten die gerade ausgezeichneten Vorstände Dr. Helmut Gerlich und Dr. Werner Zenz. „Die Prämierung zeigt, dass die Kultur unseres Familienunternehmens auch bei den Kunden geschätzt ist. Bei uns stehen Anstand, Vertrauen und Diskretion im Vordergrund.“ Dabei ist die Kategorie Unternehmenskultur eine besonders herausfordernde, denn ein Rezept für eine Hochleistungskultur gibt es nicht. Auch nicht dafür, wie man eine wertvolle Kultur aufbaut. „Was bei einer Bank funktioniert, verträgt sich nicht bei einer anderen. Was aber stets wichtig ist, dass alle – also Mitarbeiter und Führungskräfte – in der gleichen Welt leben.“

Bei der siegreichen Bank stechen zwei klar dominierende Werte hervor: kompromisslose Kundenorientierung und permanentes Lernen und Optimieren. Dafür gibt es einen sehr hohen Freiraum bei der Aufgabenerledigung. Diese Eckpunkte helfen den Mitarbeitern dabei, richtig von falsch zu unterscheiden und trotzdem herrscht eine hohe Überzeugung, dass die Kultur auch entwickelt werden kann, sprich sich verändert“, argumentierte Dr. Christian Rauscher, GF emotion banking und Initiator von „victor“. Der „victor“ in der Kategorie Unternehmenskultur wurde 2009 daher einstimmig an das Bankhaus Spängler verliehen, als Beweis für eine von nachhaltigen Werten geprägte und gelebte Kultur.

Mag. (FH) Christina Tambosi / emotion banking